

VIK an der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke beteiligt

Die deutsche Wirtschaft will bis 2020 ca. 500 Energieeffizienz-Netzwerke organisieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland leisten. Durch die Initiative sollen 5 Mio. Tonnen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 vermieden werden. Der VIK ist Teil dieser Vereinbarung der Bundesregierung mit führenden Wirtschaftsverbänden und seine Mitglieder sind in einer Vielzahl von Netzwerken engagiert. Für das Netzwerk VIK-Energieeffizienz-Netzwerk Brandenburg fungiert der VIK als Träger.



Ziele und Aufgaben der Energieeffizienz-Netzwerke

Entsprechend der Regierungsvereinbarung mit den Wirtschaftsverbänden soll jedes Netzwerk fünf bis 15 Unternehmen umfassen und von einer qualifizierten Energieberatung begleitet werden. Der geltenden Pflicht für „Energieaudits“ oder der Nutzung spezieller Energiemanagementsysteme können die Betriebe auch mit Hilfe der neuen Netzwerke nachkommen. Mit Hilfe der Beratung setzt sich jedes teilnehmende Unternehmen ein eigenes Ziel zur Steigerung der Energieeffizienz und setzt dies mit konkreten Maßnahmen um. Auf Basis dieser Ziele wird ein gemeinsames kumuliertes Netzwerkziel für die Zeit des Projekts vereinbart. Aufgabe eines Netzwerkes ist es, Einsparpotenziale zu heben bzw. einen Austausch untereinander zu organisieren. Der gesamte Prozess wird durch ein jährliches Monitoring einer neutralen Institution überprüft. Die Bewertung der Monitoringergebnisse obliegt einem Steuerungskreis aus Vertretern der Bundesregierung und der teilnehmenden Verbände.



Energieeffizienz-Netzwerk „VIK-EEN Brandenburg“

Gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg hat der VIK das Energieeffizienz-Netzwerk „VIK-EEN Brandenburg“ im März 2017 ins Leben gerufen. Durch die Beteiligung von Unternehmen aus dem gesamten Gebiet des Bundeslandes entwickelt das Netzwerk Vorbildcharakter für weitere Initiativen dieser Art: Kleinere Unternehmen sollen auch von größeren Unternehmen lernen. Aufgrund des „Leuchtturm-Charakters“ in Brandenburg wird das Netzwerk vom Landeswirtschaftsministerium finanziell gefördert.

„Energieeffizienz ist ein wesentlicher Bestandteil der industriellen Unternehmensstrategie. Wir freuen uns daher, dass das Wirtschaftsministerium Brandenburg die Rahmenbedingungen zur Gründung eines Energieeffizienznetzwerks geschaffen hat, in dem wir dieses Thema nunmehr gemeinsam weiter vorantreiben wollen“, erklärte Barbara Minderjahn, Geschäftsführerin des VIK bei der Eröffnung des Netzwerks in Potsdam: „Bei der Ausgestaltung der Energieeffizienzpolitik kommt den Unternehmen hierzulande eine Schlüsselrolle zu. Um diese wahrnehmen zu können, ist es allerdings wichtig, die Rahmenbedingungen für diese Unternehmen so auszugestalten, dass Investitionen in effiziente Produkte, Technologien und Prozesse angereizt werden.“

„In der aktuellen Klimadebatte wird oft vergessen, dass die deutsche Industrie längst dabei ist, Energie und Ressourcen zu sparen“, erklärte Brandenburgs Wirtschafts- und Energieminister Albrecht Gerber zum Start des märkischen Energieeffizienz-Netzwerks: „Allein schon aus ökonomischen Gründen, denn je weniger Energie Unternehmen verbrauchen, umso wirtschaftlicher können sie arbeiten“.



VIK-Tochter Energieberatung GmbH moderiert

Der Verband VIK selbst fungiert als Netzwerkträger und hat die Gründung dieses Projekts aktiv unterstützt. Die Administration des Netzwerkes erfolgt durch die VIK-Tochter Energieberatung GmbH, die u. a. die Verständigung über die Inhalte und den Erfahrungsaustausch zu den Projekten moderiert.

Teilnehmer und Sitzungstermine des VIK-EEN Brandenburg

Am Energieeffizienz-Netzwerk VIK-EEN Brandenburg sind folgende Unternehmen beteiligt:

- ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH
- BASF Schwarzheide GmbH
- Cemex Deutschland AG
- Gläserne Molkerei GmbH
- IOI Oleo GmbH
- Sonae Arauco Beeskow GmbH
- Stadtwerke Henningsdorf GmbH
- V.S. Management GmbH

Die Dauer des Energieeffizienz-Netzwerkes ist auf zwei Jahre mit jeweils vier Treffen pro Jahr festgelegt. Die Sitzungen finden jeweils bei einem teilnehmenden Unternehmen statt – bisher in Potsdam, Münchehofe, Schwarzheide und demnächst Rüdersdorf (21. Dezember 2017). Für 2018 sind vier weitere Sitzungstermine vereinbart.



Ansprechpartner für das VIK-EEN Brandenburg



Dr.-Ing. Udo Kalthoff
VIK Verband der
Industriellen Energie- und
Kraftwirtschaft e.V.
Tel.: 0201/810 84 43
Fax: 0201/810 84-743
E-Mail: u.kalthoff@vik.de